

Februar 2021



RICHTSBERG AKTIV

Das Magazin vom Richtsberg

Seç Vote! Elegir! Scegliere!

קלײַבן

Am 14. März 2021 ist Kommunalwahl und Ausländerbeiratswahl!

أختـر

منتخب کریں

Ich gehe Wählen, weil...

Xuǎnzé выбирать vālja Voter!

Wählen!

**Herausgeber:**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg.

Redaktionsanschrift:

Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V.

Damaschkeweg 96

35039 Marburg

redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:

Pia Tana Gättinger

(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)

Gerd Jans, Erika Lotz-Halilovic,

Gerty Poletti, Halina Pollum.

Mitgewirkt an dieser Ausgabe hat

Doreen Dersch.

In dieser Ausgabe werden Motive der Stadtteilwerkstatt Kranichstein zum Thema Wahlen verwendet. Die Redaktion bedankt sich herzlich.

Seiten des Ortsbeirats:

Presserechtlich verantwortlich für die Mitteilungen des Ortsbeirates ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:

msi – media service international gmbh, 35043 Marburg

Titelbild: Schuldruckzentrum Darmstadt e.V. und

Pia Tana Gättinger

Auflagenhöhe

3.600 Exemplare, Verteiler: Haushalte, Institutionen und Geschäfte am Richtsberg, Stadtverwaltung. Für Inhalte und Fotos der namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Autorinnen und Autoren selbst verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben:

Ausgabe II - 29. April 2021

Ausgabe III - 09. September 2021

Ausgabe IV - 04. November 2021

Die Texte sind per Email oder als Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils am Dienstag nach Redaktionsschluss statt. Die Redaktion trifft sich um 19 Uhr im Treffpunkt des BSF, Am Richtsberg 66 oder per Zoom, Anmeldung unter redaktion@bsf-richtsberg.de. Interessierte sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017

1 Seite 380€ · ½ Seite 200€

¼ Seite 100€ · ⅙ Seite 50€

Preise werden ohne Mehrwertsteuer erhoben. Sie gelten bei Abgabe einer gestalteten Vorlage.

Liebe Leserinnen und Leser,

2021 ist ein Super-Wahl-Jahr! Es beginnt im Frühjahr mit einer für Hessen ganz besonderen Wahl: alle Menschen über 18 Jahren können an diesem Tag ihr demokratisches Wahlrecht wahrnehmen. Entweder bei der Kommunalwahl oder bei der Wahl zum Ausländerbeirat. Zum ersten Mal finden diese Wahlen gleichzeitig statt. Ein starkes Zeichen für unsere Demokratie.

Deshalb haben wir diese Ausgabe hauptsächlich unter das Motto Demokratie gestellt. Sie finden die Vorstellung der Listen für den Ortsbeirat, eine Erläuterung, wie gewählt werden kann und ein Artikel der Mosaikschule, wie bereits ganz früh Demokratie erlernt werden kann.

Wahlrecht ist nichts selbstverständliches, in vielen Ländern gibt es bis heute keine freien und geheimen Wahlen für alle. Auch in Deutschland ist es noch nicht allzu lange her: erst seit gut hundert Jahren gibt es das allgemeine Wahlrecht für Männer und Frauen. Zum Internationalen Frauentag und dem Kampf für das Frauenwahlrecht finden Sie in dieser Ausgabe einen Beitrag.

Damit wir eine stabile Demokratie bleiben ist es wichtig, dass sich möglichst viele an den Wahlen beteiligen. Nichtwählen hilft nichts und führt zu vielen gesellschaftlichen Komplikationen.

Bei der Kommunalwahl und der Ausländerbeiratswahl kandidieren viele Listen, das ganze Spektrum unserer Parteienlandschaft sowie weitere freie Listen.

Wir als Redaktion bitten Sie: nehmen Sie am 14. März Ihr demokratisches Recht zur Wahl wahr, gehen Sie zum Wahllokal in Ihrer Nähe und nehmen Sie Ihre Nachbarn mit, denn ALLE über 18 Jahren können am 14. März 2021 wählen.

Falls Sie am 14. März nicht direkt zur Wahlurne gehen können gibt es auch die Möglichkeit zur Briefwahl, eine weitere Chance zur Wahlbeteiligung.

Ein spannendes Frühjahr wünscht

Ihre Redaktion Richtsberg aktiv

Standorte der Wahllokale Richtsberg

Wahllokale am oberen Richtsberg:

24301 oberer Richtsberg 1: evangelische Kita, Berliner Str. 2

24302 oberer Richtsberg 2: Thomaskirche, Chemnitzerstr. 2

24303 oberer Richtsberg 3: Richtsberg Gesamtschule, Eingang gegenüber der Turnhalle

24304 oberer Richtsberg 4: Astrid Lindgren Schule, Sudetenstr. 35

24305 oberer Richtsberg 5: Gertrudisheim, Badestube 39

Wahllokale am unteren Richtsberg:

24401 unterer Richtsberg 1: BSF e.V. Damaschkeweg 96

24402 unterer Richtsberg 2: Kita Glühwürmchen Damaschkeweg 11b

Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger!



Der 14. März 2021 ist ein wichtiges Datum! Es finden wieder Wahlen statt.

Das heißt:

Der Kreistag wird gewählt sowie das Stadtparlament und die Ortsbeiräte.

Außerdem wird der/die Oberbürgermeister/in gewählt.

Ebenfalls findet die Wahl des Ausländerbeirates statt.

In diesen Tagen bekommen alle Wahlberechtigten die jeweiligen Wahlbenachrichtigungen zugesandt. Mit dieser Wahlbenachrichtigung geht man in sein entsprechendes Wahllokal am Sonntag, den 14. März 2021 in der Zeit von 8:00 – 18:00 Uhr.

Oder man beantragt Briefwahl mit dieser Wahlbenachrichtigungskarte. Dann bekommt man

sämtliche Unterlagen nach Hause geschickt und kann in aller Ruhe entscheiden, welche Personen oder Parteien bzw. Listen man wählen möchte.

Als weitere Möglichkeit kann man direkt in das Rathaus gehen und schon dort wählen.

Bitte nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr. Zu einer demokratischen Gesellschaft gehört es, dass die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, wer die Verantwortung für sie trägt.

Seien Sie umsichtig und verantwortungsbewusst bei Ihren Entscheidungen.

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Am 14.3.2021 wählt ganz Marburg!



Alle, die spätestens am 14.03.2021 18 Jahre alt sind und mindestens seit dem 31.01.2021 in Marburg wohnen, können wählen. Es hängt von der Staatsangehörigkeit ab, was genau gewählt werden kann.

Hier geht es um die Ausländerbeiratswahl, bei der alle wählen können, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben, auch Staatenlose.

In Marburg leben über 10.000 Menschen ohne deutschen Pass, insgesamt 142 verschiedene Nationalitäten. Der Ausländerbeirat Marburg ist ein Gremium, das sich für die Interessen und Belange der Migrant*innen in

Marburg einsetzt und ihnen eine Stimme gibt.

Er steht für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben von Ausländer*innen, Menschen mit Migrationshintergrund und Deutschen.

Was macht der Ausländerbeirat genau?

Wir setzen uns bei allen Themen ein, die ausländische Marburger*Innen betreffen. Wir beraten den Magistrat der Universitätsstadt Marburg und stellen Anträge. Wir stellen uns gegen Diskriminierung und Rassismus. Wir unterstützen Vereine und Initiativen und organisieren eigene Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Tag der kulturellen Vielfalt zusammen mit der Stadt und dem KFZ. Wir bieten außerdem eine kostenlose Rechtsberatung an.

Wen kann ich in den Marburger Ausländerbeirat wählen?

65 Kandidat*Innen auf 5 Listen treten zur Wahl an. Aus 27 Geburtsländern, mit 30 Sprachen. Hier die Namen der Listen:



- GoG – Gruppe ohne Grenzen
 - MI – Miteinander
 - AMN – Aktiv für Mensch und Natur
 - IKL – Interkulturelle Liste
 - VGZ – Vielfalt, Gleichberechtigung und Zusammenleben
- Mehr Informationen zu den Listen gibt es hier: www.auslaenderbeirat-marburg.de/wen-kann-ich-waehlen

Wir möchten hiermit alle die ihre Stimme abgeben können, dazu auffordern dies auch zu tun und wählen zu gehen!

Maria Mahler, Geschäftsführung
Ausländerbeirat Marburg



MARBURG

WIRKT!

Anzeige

DR. THOMAS

SPIES 

Ihr Oberbürgermeister

für Marburg

www.thomas-spies.de

Kumulieren und Panaschieren

Wie funktioniert das nochmal?

Am 14. März 2021 findet die nächste Kommunalwahl statt. Das heißt für die Wahlberechtigten, sie können die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag sowie die Mitglieder des Ortsbeirates bestimmen.

Die Kommunalwahl hat eine besondere Note: Es können mehrere Stimmen verteilt werden. Während sonst mit ein oder zwei Kreuzen die Sache erledigt ist gibt es bei der Kommunalwahl viele Möglichkeiten.

Die Idee dahinter ist: es sollen nicht nur Listen (in der Regel Parteien) zur Wahl stehen sondern auch Personen.

Alle Wahlberechtigten erhalten die Anzahl an Stimmen (= Kreuze), entsprechend der Anzahl der Plätze des jeweiligen Gremiums. Das sind beim Stadtparlament Marburg 59 Stimmen und für den Kreistag Marburg-Biedenkopf 81 Stimmen (= Kreuze).

Für die Ortsbeiräte sind weniger Sitze vorgesehen, deshalb gibt es auch entsprechend weniger Stimmen. Der Richtsberger Ortsbeirat hat insgesamt 9 Sitze, d.h. Sie haben 9 Stimmen zu verteilen. Sie als Wählerinnen und Wähler haben nach wie vor die Möglich-

Möglichkeit Nr. 1:

Sie entscheiden sich für eine Liste. Sie haben sich für die Liste AAA entschieden. Diese bekommt dann alle 7 Stimmen und zwar für jede Kandidatin bzw. jeden Kandidaten eine.

Partei AAA	<input checked="" type="checkbox"/>		
Frau Marbu			
Herr Bauer			
Frau Bach			
Herr Hampt			
Frau Sibiu			
Herr Poitiers			
Frau Sfax			

Partei BBB	<input type="checkbox"/>		
Herr Winter			
Frau Herbst			
Frau Somm			
Herr Früh			
Frau Spät			
Frau Jetzt			
Herr Gleich			

Liste XYZ	<input type="checkbox"/>		
Frau Muster			
Herr Muster			
Frau Bella			
Herr Bello			
Frau Hoch			
Herr Tief			
Frau Quer			

Anzeige



DIE
MARBURG
PARTEI

CDU

besser.
BAMBERGER.

keit Ihre Stimmen einer Liste (Partei) zu geben. Und um die Sache noch ein bisschen komplizierter zu machen können sie aber auch mixen.

Hier sind verschiedene Beispiele von gültigen Wahlmöglichkeiten dargestellt.

Im Beispiel gibt es nur 7 Stimmen zu verteilen, das macht die Erläuterung etwas deutlicher.

Das Wahlverfahren in Kürze

Hier noch mal die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

1. Sie haben so viele Stimmen, wie es Sitze gibt. Das heißt
 - für den Ortsbeirat Richtsberg: 9 Stimmen
 - für das Stadtparlament Marburg: 59 Stimmen

- für den Kreistag Marburg-Biedenkopf: 81 Stimmen
2. Sie können die Stimmen beliebig auf die Kandidatinnen und Kandidaten verteilen. Maximal sind drei Stimmen pro Kandidat*in möglich.
 3. Sie können auch eine Liste wählen und zusätzlich noch Kandidat*innen ankreuzen.
 4. Sie können Kandidat*innen ausschließen.

Möglichkeit Nr. 2:

Sie entscheiden sich für keine Liste sondern geben ihre Stimmen verschiedenen Kandidat*innen.

So könnte Ihre Stimmverteilung aussehen. Es sind pro Kandidat*in maximal 3 Kreuze möglich. Hier im Beispiel haben verschiedene Personen der Listen Stimmen erhalten.

Partei AAA <input type="radio"/>	Partei BBB <input type="radio"/>	Liste XYZ <input type="radio"/>
Frau Marbu <input checked="" type="checkbox"/>	Herr Winter	Frau Muster
Herr Bauer	Frau Herbst	Herr Muster
Frau Bach	Frau Somm	Frau Bella <input checked="" type="checkbox"/>
Herr Hampt	Herr Früh	Herr Bello
Frau Sibiu <input checked="" type="checkbox"/>	Frau Spät	Frau Hoch
Herr Poitiers <input checked="" type="checkbox"/>	Frau Jetzt <input checked="" type="checkbox"/>	Herr Tief
Frau Sfax	Herr Gleich <input checked="" type="checkbox"/>	Frau Quer

Möglichkeit Nr. 3:

Sie entscheiden sich für eine Liste und für verschiedene Kandidaten Kandidatinnen

Hier wurden die Liste BBB und mehrere Personen der anderen Listen angekreuzt. Das hat zur Folge, dass für die Partei BBB noch drei Stimmen gezählt werden (4 + 3 = 7). Die Stimmen für die Partei BBB werden dann mit jeweils einem Kreuzchen auf die ersten Drei verteilt.

Partei AAA <input type="radio"/>	Partei BBB <input checked="" type="checkbox"/>	Liste XYZ <input type="radio"/>
Frau Marbu	Herr Winter	Frau Muster
Herr Bauer	Frau Herbst	Herr Muster <input checked="" type="checkbox"/>
Frau Bach	Frau Somm	Frau Bella <input checked="" type="checkbox"/>
Herr Hampt	Herr Früh	Herr Bello
Frau Sibiu	Frau Spät	Frau Hoch
Herr Poitiers	Frau Jetzt	Herr Tief
Frau Sfax <input checked="" type="checkbox"/>	Herr Gleich	Frau Quer

Möglichkeit Nr. 4:

Sie entscheiden sich für eine Liste, schließen aber einige aus
Hier werden dann die sieben Stimmen auf die fünf restlichen Kandidatinnen und Kandidaten der Liste verteilt.

Partei AAA <input checked="" type="checkbox"/>	Partei BBB <input type="radio"/>	Liste XYZ <input type="radio"/>
Frau Marbu	Herr Winter	Frau Muster
Herr Bauer	Frau Herbst	Herr Muster
Frau Bach	Frau Somm	Frau Bella
Herr Hampt	Herr Früh	Herr Bello
Frau Sibiu	Frau Spät	Frau Hoch
Herr Poitiers	Frau Jetzt	Herr Tief
Frau Sfax	Herr Gleich	Frau Quer

Übrigens gibt es noch eine wichtige Besonderheit: Wahlberechtigt bei Kommunalwahlen sind alle EU Bürger*innen!

Wenn Sie noch weitere Informationen benötigen gibt es auch einen Link auf der Seite der Stadt Marburg zum Thema wie wählen: <http://www.marburg.de/wahlen>

Falls Sie über die Wahlmöglichkeiten länger nachdenken möchten können Sie auch Briefwahl beantragen. Informationen dazu finden Sie auch in der Benachrichtigung zur Kommunalwahl am 14. März 2021.

DAS WICHTIGSTE IST:
gehen Sie bitte wählen, nutzen Sie die Chance die Politik am Richtsberg in Marburg und im Kreis mitzubestimmen!

DEINE STIMME FÜR DEN RICHTSBERG!

AM 14. MÄRZ SPD WÄHLEN

1.



Erika Lotz-Halilovic

Die Kinder sind uns wichtig: Hierzu gehört eine gute Kinderbetreuung von Anfang an bis zum Gymnasium.

2.



Jens Bertrams

Die Corona-Pandemie trifft uns alle: Wir wollen solidarisch und mit nachbarschaftlicher Hilfe durch die Zeit der harten Maßnahmen kommen.

3.



Halina Pollum

Um die Integration am Richtsberg zu fördern brauchen wir unbedingt ein Begegnungszentrum für alle.

4.



Valeri Hempel

Sport ist wichtig für die Integration von Jugendlichen: ich möchte die Sportangebote am Richtsberg erhalten und ausbauen.

5.



Gerty Poletti

Ich bin für einen sauberen Richtsberg und richtige Mülltrennung.

6.



Dr. Gerhard Peleska

Wir wollen, dass am Richtsberg alle Hausdächer mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden.

7.



Bettina Böttcher-Dutton

Wohnen ist ein Menschenrecht, daher wollen wir es für alle bezahlbar machen.

8.



Ramzi Aljat

Wir stehen für Kultur, Freizeit und Austausch und fördern gemeinsame Projekte mit anderen Städten, Vereinen und Stadtteilen

9.



Prof. Dr. Martin Kuester

Wir brauchen bessere Bildungschancen für alle, auch und gerade am Richtsberg

10.



Schaker Hussein

Der Straßenverkehr am Richtsberg läßt sich durch Verkehrszeichen erleichtern.



Jetzt **BÜNDNIS 90** **DIE GRÜNEN**

am Richtsberg wählen!



Annelie Vollgraf
Erzieherin am
Richtsberg i. R.

Mit unserer stellvertretenden Ortsvorsteherin Annelie Vollgraf, dem langjährigen Stadtverordneten Jan Sollwedel und Dipl.-Volkswirt Hans-Jürgen Bräuning auf den ersten Plätzen treten wir als Grüne erneut für den Ortsbeirat Richtsberg an.



Jan Sollwedel
Hauptamtlicher
Dozent

Was wollen wir in den nächsten Jahren in unserem Stadtteil erreichen?

Eine bessere Ausstattung unserer Kindereinrichtungen

Am Richtsberg gibt es oft Probleme mit Ausfallzeiten in den Kindergärten - das ist in anderen Stadtteilen nicht der Fall. Eltern können ihre Kinder gar nicht bringen, es gibt Notbetreuung oder die Kinder müssen früher abgeholt werden. Das wollen wir nicht länger akzeptieren. Die Stadt muss die Kitas so ausstatten, dass sich die Eltern auf die Betreuung verlassen können!



Hans-Jürgen Bräuning
Verwaltungs-
leiter i. R.

Schmutz, Müll und Vandalismus vermindern

Am Richtsberg sieht es häufig „schlimm“ aus. Wenn Sperrmüll abgefahren wird, bleibt danach fast immer viel Dreck liegen – wochenlang! Unsere Kolonne am Richtsberg, die viele Kleinigkeiten repariert hat, hat die Stadt vor kurzem abgeschafft. Viele kaputte Dinge (Geländer, Zäune etc.) werden einfach nicht mehr repariert. Das muss sich ändern!



Mentor Braha



Nadine Bernshausen
Richterin

Keine Mieterhöhungen und keine Erhöhung der Warmmiete

Wir fragen uns, ob nach den Kommunalwahlen Mieterhöhungen drohen, denn SPD, CDU und LINKE haben unsere Mietenbremse bis 2030 abgelehnt. Wir wollen auch verhindern, dass Mieter nach einer Wärmedämmung oder einem Heizungsaustausch eine höhere Warmmiete zahlen müssen als vorher – eine Erhöhung der Warmmiete für die energetische Modernisierung darf es nicht geben!



Dr. Franz Kahle
Bürgermeister a. D.



Dr. Friedhelm Nonne
Verwaltungsbeamter

Beteiligen Sie sich per Briefwahl und entscheiden Sie mit, wer den Ortsbeirat Richtsberg in den nächsten 5 Jahren vertritt – sicher und bequem von zu Hause aus. Noch bis zum 14. März 2021!

Die **CDU** im Ortsbeirat am Richtsberg



CDU 1
Runhild Piper



CDU 2
Prof. Heinz
Stoffregen



CDU 3
Ingrid Fergert



CDU 4
Dr. Christa
Stoffregen



CDU 5
Petra Fiebiger



CDU 6
Renate Hering

Ein wichtiger Punkt in der Arbeit der CDU Richtsberg waren die Vorhaben der Bauverdichtung. Für die Zukunft sind wir der Meinung, dass das Potential ausgeschöpft ist und eine weitere Verdichtung nicht vorgenommen werden sollte. Zum ÖPNV scheint uns das jetzige Angebot zufriedenstellend, nachdem über die Linie 2 die Anbindung an das Uniklinikum erreicht wurde. Im Takt könnten noch Verbesserungen erfolgen, da manche Busse übervoll sind. Zum fließenden Verkehr haben wir beantragt und werden weiterverfolgen, dass möglichst keine PKW mit laufenden Motoren am Marktplatz hinter haltenden Bussen die Luft verpesten, was durch Bushaldebuchten verhindert werden kann und nötig erscheint, weil viele Kinder in dem Bereich spielen.

Wegen des stark zugenommenen Verkehrs auf der Sonnenblickallee sollte die Ausfahrt vom Richtsberg Richtung Hansenhäuser durch einen Minikreislauf oder Ampel erleichtert werden. Am oberen Ende fordern wir eine abknickende Vorfahrt Richtung Uniklinikum.

Eine heftige Kontroverse ergab sich zu dem Windpark auf dem Lichten Küppel: Im Jahr 2015 erfolgte zu der Planung des damaligen Bürgermeisters Dr. Kahle und der Stadtwerke eine einmütige Ablehnung wegen Lichtschattenwurfs, Geräuschpegels, Naturverrichtung und schützenswertem Areal für seltene Vogelarten, die die Ortsvorsteherin dem Magistrat und dem Regierungspräsidium mitteilte. Damals stellten alle Fraktionen die gesundheitliche Gefährdung in den Vordergrund und lehnten ab.

Als dieses Projekt jetzt wiederaufkam, beantragten wir, sich gegen diese Planungen des Oberbürgermeisters auszusprechen, wobei wir feststellen mussten, dass unserem Antrag keine der anderen Fraktionen zustimmte.

Hier liegt also ein großes Konfliktpotential, weil die CDU die einzige Partei im Ortsbeirat ist, die dieses Projekt vehement ablehnt.

Daneben bleiben die Themen Sauberkeit und Sicherheit für den Richtsberg in unserem Programm.

Marburger Linke für den Ortsbeirat Richtsberg

Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger!

Am 14. März wird der Ortsbeirat gewählt. In den vergangenen Jahren konnte der Ortsbeirat durch Beharrlichkeit und Ausdauer einige Verbesserungen der Lebensqualität am Richtsberg erreichen.

Erfolge

Die Verkehrsberuhigung durch Bäume an den Straßenrändern, Tempo-30 und die Montage von Verkehrsspiegeln erhöhte die Sicherheit für Kinder, Fußgänger und ältere Menschen. Energiesparende LED-Lampen verbessern die Ausleuchtung des öffentlichen Raumes. Unterflurglascontainer verringern Lärm. Illegale Müllablagerung wurde eingedämmt. Mietergärten mit Backhaus und dem neuen Bolzplatz bringen Mieter/innen und Jugendliche einander näher. Die Poststelle wurde erhalten, die Busanbindung verbessert. Ein Mieterbeirat wurde gegründet, eine drastische Erhöhung der Mietpreise für über 400 Mieter/innen verhindert und das Wohnumfeld durch das Aufstellen von Bänken verbessert. Bernd Hannemann, der bisherige Vertreter der Marburger LINKEN im Ortsbeirat, wirkte daran entscheidend mit.

Neue Aufgaben

Die wichtigste Aufgabe der kommenden Jahre ist das Lindern der Folgen von Armut und Ausgrenzung in unserem Stadtteil. Verbesserungen bei den Leistungen des Stadtpasses mit mehr kostenlosen Kursen bei Volkshochschule und Familienbildungsstätte sowie ein Nulltarif im ÖPNV sind vorrangige Ziele. Eine geeignete Ausstattung der Schulen, eine kostenfreie Ganztagsbetreuung, steigende Preise für Miete, Strom und Gas treffen arme Menschen unter der Pandemie besonders hart. Das „Energiekonzept Richtsberg“ ist daher sozial verträglich umzusetzen. In Marburg fehlt bezahlbarer Wohnraum. Nachverdichtung der Bebauung ist sorgfältig zu planen, um die Lebensqualität der Bewohner/innen nicht zu verschlechtern. Eine Arztpraxis mit barrierefreiem Zugang am unteren Richtsberg ist nötig.

Am Richtsberg ist ein Ausbau der sozialen Infrastruktur wichtig. Ein Projekt „Essbarer Richtsberg“ mit Hochbeeten kann dabei wertvolle Hilfe leisten. Am Unteren Richtsberg ist die Belastung durch Lärm, Abgase und

Feinstaub extrem hoch. An Belterhäuser und Cappeler Straße sind eine weitere Reduzierung der Geschwindigkeit, der Einbau von Flüsterasphalt, ein wirksamer Schallschutz und der Aufbau einer Luftmessstation vordringlich. Ein „Runder Tisch Kultur“ soll die kulturellen Aktivitäten am gesamten Richtsberg koordinieren und fördern. Dazu gehört das Entwickeln von weiteren Veranstaltungsformen, wie zum Beispiel Straßenfeste, aber auch die Schaffung von neuen Räumen für Kunst und Kultur.

**Die Marburger LINKE
bittet um Ihre Stimme**

Leider ist der Einfluss des Ortsbeirates begrenzt. Viele wichtige Entscheidungen fallen eine Etage „höher“ auf der Ebene der Stadtverordnetenversammlung (StVV). Weil Sie, die Bewohner/innen des Richtsbergs selbst am besten wissen, was für unseren Stadtteil gut und richtig ist, wollen wir, die Kandidat/innen der Marburger LINKEN, die Befugnisse des Ortsbeirates ausweiten. Und wir laden Sie ein, Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen für das Leben am Richtsberg nicht für sich zu behalten. Sondern über den Ortsbeirat und die StVV in die Öffentlichkeit zu tragen, um unseren Stadtteil aufzuwerten und weiterzuentwickeln.



Am Richtsberg kandidieren: vorn: Marlies Bauss, Wolfgang Unger, hinten: Phillipp Mohr, Bernd Hannemann, Heiko Bolldorf – nicht mit auf dem Bild: Celia Bach

Das Frauenwahlrecht gibt es (erst) seit 100 Jahren



37 gewählt. 386 Abgeordnete waren Männer.

Die meisten weiblichen Abgeordneten waren in der SPD zu finden.

Die erste Frau, die vor der Nationalversammlung sprach war Marie Juchacz aus Berlin und sie

treten, als Männer. Im Bundestag sitzen zumindest 31 % Frauen und das Europaparlament bringt es auf über 40%.

Deshalb ist es gerade auch für Frauen besonders wichtig wählen zu gehen, um von ihren gewählten Vertreter*innen repräsentiert zu werden.

Am 14. März stehen das Stadtparlament der Stadt Marburg, die Ortsbeiräte sowie die Stelle des Oberbürgermeisters zur Wahl. Für das Amt an der Spitze der Stadt kandidieren 4 Frauen und 5 Männer, inzwischen zum Glück vollkommen normal.

Bitte nutzen Sie Ihr selbstverständliches Recht und gehen sie wählen. Denn: nur wer wählen geht, darf auch später meckern! Renate Latsch, BSF e.V., nach Informationen der Landeszentrale für politische Bildung Hessen

Foto + Plakat: Bundeszentrale für politische Bildung - bpb



Nach dem Ende des ersten Weltkrieges wurde in einigen europäischen Ländern das Frauenwahlrecht eingeführt. Obwohl die Frauen schon während der französischen Revolution (1789) und der deutschen Revolution von 1848 danach strebten, dauerte es weitere 70 Jahre bis sie endlich wählen durften.

In Frankreich wurde es erst nach dem 2. Weltkrieg und in der Schweiz sogar erst 1971 eingeführt.

Die erste Wahl in Deutschland war die Wahl zur Nationalversammlung am 19.01.1919. Alle Frauen und Männer über 21 Jahren hatten das aktive und passive Wahlrecht. Das heißt: sie durften wählen und gewählt werden. Es kandidierten erstmals 300 Frauen, davon wurden insgesamt

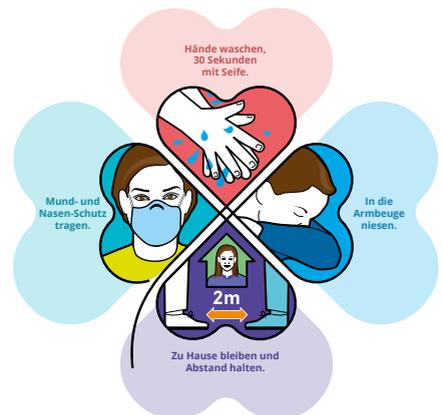
sagte: „...was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit. Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist. (...)“.

Lange galten Frauen in einer von Männern beherrschten Welt als weniger intelligent und erst 1949 durch Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, wurden diese Gedanken formal behoben.

Trotz allem sind Frauen auch heute noch in vielen Bereichen weniger ver-

Für DICH Für MICH Für UNS

Auch in Zeiten der Besserung bleibt es wichtig, die Corona-Verhaltensregeln einzuhalten.



Danke

Umschau

Laden Sie das Poster auch für Ihr Unternehmen herunter: www.apotheken-umschau.de/Coronavirus/Basisregeln





MARBURG LEBEN

Nadine
Bernshausen
Oberbürgermeisterin für Marburg



Ich unterstütze Nadine Bernshausen, damit in Marburg endlich wieder mehr preiswerte Wohnungen gebaut werden.

(Bernd Schulte, ehemaliger Geschäftsführer GeWoBau)



Unseren Wahlauf Ruf haben bisher schon mehr als 300 Menschen unterzeichnet - Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und politischen Richtungen. Wir alle haben die Überzeugung: Nadine Bernshausen ist die Richtige!

(Roland Stürmer, Initiator der "Initiative für Nadine Bernshausen")



In Marburg leben viele Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen als Gemeinschaft miteinander. Ich freue mich, dass Nadine als Brückenbauerin genau da ansetzt und den interreligiösen und interkulturellen Dialog fördert.

(Samah Hefny, Muslima, Studentin und Politikerin)



Ich wähle Nadine Bernshausen, weil sie mit erfrischender Offenheit den Menschen Respekt und Wertschätzung glaubwürdig entgegenbringt.

(Peter Schmidt, Verwaltungsangestellter a.D., Bauerbach)



Ich bin für Nadine Bernshausen, weil wir keine alten Gräben, sondern neue Brücken brauchen.

(Ulrich Kling-Böhm, Vorstand St. Elisabeth-Verein)

Weitere Stellungnahmen meiner Unterstützer*innen auf meiner Website:

www.nadine-bernshausen.de

nadine.bernshausen@gruene-marburg.de



Was haben wir für ein Glück, dass wir wählen dürfen!

Manch eine*r wird vielleicht jetzt die Stirn runzeln, weil sie oder er es gar nicht so empfindet.

Für viele reicht schon ein verregener Tag aus, um am Wahltag doch lieber zu Hause die Beine gemütlich hochzulegen. Aber da gibt es ja auch die Briefwahl...

Viele sagen: „Die machen da oben doch sowieso nur, was sie wollen. Ich habe doch sowieso keinen Einfluss!“ Wer hätte diesen Gedanken nicht schon einmal gehabt...

Dennoch: Die Kommunalwahl ist die Wahl, die am nächsten an uns Bürger*innen ist!

Die Menschen, die sich zur Wahl stellen, stammen alle aus unserer Umgebung und wollen Verantwortung übernehmen. Dabei hat jede*r so die eigenen Schwerpunkte. Nirgendwo sonst können wir mit unserer Stimme so direkt Einfluss nehmen.

Und einmal Hand aufs Herz: Manchmal sind wir froh, wenn wir schimpfen können, ohne selbst etwas gegen die Umstände zu tun.

Das demokratische System in Deutschland bietet aber – verglichen mit anderen Ländern – auf verschiedenen Ebenen recht gute Möglichkeiten mitzureden. Stimmt! Demokratie leben, ist nicht immer einfach. Da muss man sich mit anderen auseinandersetzen, sich in die anderen hineinversetzen, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Aber einfach das Fremde verunglimpfen und draufhauen, passt nicht in diesen Gedanken der Demokratie.

Wir sind als Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen den meisten eher als BSF am Richtsberg bekannt, der kleinste demokrati-

sche Baustein: denn das sind die Vereine.

Beinahe jede*r kann sich dort engagieren und gemeinsam mit anderen seine Ideen umsetzen. Das BSF hat sich zusätzlich noch mit anderen Vereinen zusammengetan und unterstützt als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband hessen- und bundesweite soziale Fragestellungen.

So werden wir besser gehört.

Die sozialen Probleme, Nöte und Bedarfe der Richtsberger tragen wir weiter. Der Paritätische hat viele aufgegriffen und veröffentlicht! Ich nenne hier einfach ein paar:

- ✗ Bezahlbarer Wohnraum wird ausgebaut und dauerhaft erhalten.
- ✗ Der öffentliche Nahverkehr ist auch für Menschen mit geringem Einkommen bezahlbar, ist barrierefrei und wird ausgebaut.
- ✗ Vereine und Selbsthilfegruppen können für ihre Treffen unbürokratisch und kostenfrei die kommunalen Räume nutzen.
- ✗ Die Stadt tritt allen Formen von Diskriminierung, rechts-extremen oder rassistischen Haltungen entschieden entgegen und schafft unabhängige Beratungs- und Präventionsstellen.
- ✗ Für Kinder und Jugendliche gibt es niedrigschwellige, außerschulische Angebote. Die personelle, sachliche, digitale Ausstattung in KiTas, Horten und Schulen wird verbessert.
- ✗ Frauenhäuser und andere Schutzräume für Frauen und Kinder sind ausreichend vor-

handen und gut ausgestattet. Die Bekämpfung von partnerschaftlicher Gewalt wird umgesetzt.

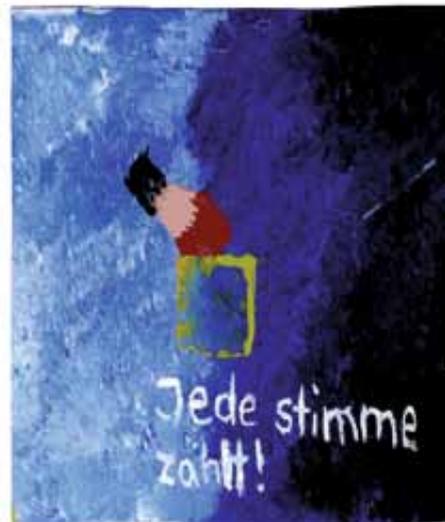
- ✗ Die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt wird gefördert.
- ✗ Senior*innen werden von der offenen Altenhilfe gut begleitet.
- ✗ Es gibt eine gute Gesundheitsversorgung, auch für Suchtkranke, Wohnungslose und Geflüchtete und natürlich:
- ✗ Alle Bürger*innen werden bei kommunalen Entscheidungen einbezogen

Und wenn Sie dem zustimmen, nehmen Sie sich ein bisschen Zeit, machen Sie sich Gedanken, wer Ihre Meinung am besten vertreten kann und GEHEN SIE WÄHLEN !!!

Karin Ackermann-Feulner, BSF e.V.

Claudia Klee,

Der Paritätische Mittelhessen



Am 14. März ist Kommunalwahl.

Wir haben die Wahl! –

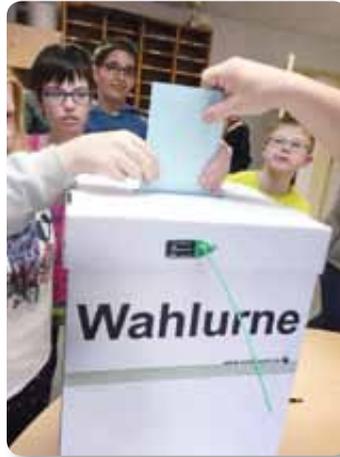
Demokratieerziehung an der Mosaikschule

„Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Möglichkeiten der Entfaltung ihrer Persönlichkeit, der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Teilhabe auseinander, die sie als Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft haben. (...) Die Schülerin, der Schüler beteiligt sich an demokratischen Prozessen, vertritt die eigene Meinung und trifft Entscheidungen, z. B. Abstimmungen, Schülervertretung etc.“

(Hessisches Kultusministerium: Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Wiesbaden: 2013, S.27.)

Dieses Zitat aus den Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zeigt deutlich, dass die Themen politische Teilhabe und Beteiligung an demokratischen Prozessen auch für Schüler*innen der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung von großer Bedeutung sind. Einige der über 18-jährigen Schüler*innen der Mosaikschule freuen sich bereits darauf bei der anstehenden Kommunalwahl ihre Stimme abgeben zu können. Im Hinblick auf die Bundestagswahl 2017 und die Europawahl 2019 haben sich die Schüler*innen der Berufsorientierungsstufe bereits mit dem Thema Wahlen und der eigenen politischen Teilhabe beschäftigt. Zudem haben die Schüler*innen im Jahr 2018 an der Juniorwahl im Rahmen der Landtagswahl in Hessen teilgenommen (siehe Foto).

Da Demokratie bereits im kleinen Rahmen gelebt werden kann, hat die Demokratieerziehung der Schüler*innen an der Mosaikschule einen besonderen Stellenwert. In jeder Klasse wird



von den Schüler*innen demokratisch ein/e Klassensprecher*in und Vertretung gewählt, die die Anliegen der jeweiligen Klasse vertreten. Dabei wird natürlich im Vorfeld besprochen, welche Aufgaben und Pflichten ein/e Klassensprecher*in hat (z.B. die Anliegen der Schüler*innen in der Schülervertretung vorbringen, Teilnahme an den Sitzungen der Schülervertretung). Damit verschiedene Anliegen der Schüler*innen in der Klasse besprochen werden können, hat sich an der Mosaikschule in allen Klassen der Klassenrat etabliert. Dieser wird von dem/der Klassensprecher*in geleitet. Die Lehrkraft hat hierbei lediglich eine unterstützende Funktion. Die Anliegen erstrecken sich von der Klärung einzelner Konflikte, der Etablierung einer Computerzeit über Anschaffungen für die Klasse bis hin zu Abstimmungen über verschiedene Lösungsvorschläge. Manche Anliegen können nicht sofort im Klassenrat entschieden werden, wie beispielsweise „Wir möchten gerne neue Fußballtore haben.“ Solche Anliegen werden in der Sitzung der Schülervertretung vorgetragen. An dieser neh-

men alle Klassensprecher*innen und Vertreter*innen, der/die Schulsprecher*in sowie eine Lehrkraft teil, die diesen Prozess begleitet. Die Aufgabe des/der Schulsprecher*in besteht darin, diese Anliegen an die Schulleitung heranzutragen, zu diskutieren und gemeinsam eine Lösung zu finden. Durch diese Stufen des demokratischen Prozesses konnten die Schüler*innen und der Mosaikschule erreichen, dass die neuen Fußballtore angeschafft wurden.

Alle Schüler*innen profitieren von der Demokratieerziehung, die bereits im kleinen Rahmen beginnt. Sie lernen ihre eigene Meinung angemessen auszudrücken, verschiedene Lösungsansätze einzubringen und zu diskutieren, aber auch, dass durch das Mehrheitsprinzip der eigene Vorschlag manchmal nicht genug Stimmen erhält und man dies auch akzeptieren muss. Somit ist es jedem/jeder Schüler*in möglich an der Gestaltung des Schulalltags teilzuhaben und mitzuwirken. Diese Chance auf Teilhabe und Mitgestaltung begeistert alle Schüler*innen und zeigt sich in deren Engagement für die verschiedenen Ämter und Gremien. Zudem sind Schüler*innen der Mosaikschule auch außerhalb der Schule, z.B. im Kinder- und Jugendparlament Marburg, vertreten.

An der Mosaikschule zeigt sich, dass demokratische Prozesse sowohl von den Schüler*innen als auch von den Lehrkräften sehr ernst genommen und mit großer Freude in den Schulalltag integriert werden.

Bei uns wird Demokratie gelebt, denn: Wir haben die Wahl!

Jessica Burk, Mosaikschule

Anzeige

**14. März
Kommunal-
wahl**

Renate Bastian

**Oberbürgermeisterin für ein
sozial-ökologisches Marburg**

MARBURGER LINKE.

www.die-linke-marburg.de



Förderprogramm

Energie sparen und Umwelt schonen!

- Stromeinsparmaßnahmen
- Wechsel zu Erdgas und Solarthermie, Mikro-KWK, Gaswärmepumpe
- Erdgas-Kraftfahrzeuge
- Elektromobilität

Bereits mehrfach
mit „sehr gut“ vom
BUND-Hessen
ausgezeichnet



STADTWERKE  MARBURG

06421/205-505 ● www.stadtwerke-marburg.de

Zur Wahl am 14. März 2021

Die Kommunalwahl ist im März angesagt, dazu sind auch Marburgs Bürger gefragt. Sie dürfen ihren Lieblingskandidaten wählen, denn jede gültige Stimme wird dann zählen.

Wie wird trotz Corona die Wahl von statten gehen?
Muss man vor dem Wahllokal lange in der Schlange stehen?
Wie wird die Wahlbeteiligung an diesem Tag sein?
Wird es regnen oder vielleicht sogar schneien?

Einige Kandidaten stehen ja zur Wahl, nun haben die Bürger die sehr große Qual. Wichtig ist, die Stimme rechtzeitig per Briefwahl abzugeben oder sich persönlich ins Wahllokal zu bewegen.

Wer wird bei der Direktwahl das Rennen machen?
Wer ist der Sieger – wird sich freuen und lachen
Vielleicht übernimmt das Ruder auch eine Frau, wer weiß das heute schon so genau.

Wer zieht als unser Chef ins Rathaus ein?
Wird es vielleicht der bisherige Oberbürgermeister sein?
Wer wird in Marburg für die nächsten Jahre die Geschicke lenken?
Wem werden die Wahlberechtigten ihre Stimme schenken?

Wahlversprechungen wurden bereits manche gemacht, man hat an diese und jene Veränderung gedacht.
Was würde ein Machtwechsel in Marburg bringen?
Gibt es dann positive und machbare Dinge?

Stadtverordnete und Ortsbeiräte werden per Liste gewählt und auch hier wird jede Stimme ausgezählt.
Jede wahlberechtigte Person sollte auch zum Wählen gehen und das als Bürgerpflicht ansehen.

Mit 18 Jahren ist man bereits erwachsen und groß, dann geht es auch mit dem Wählen los.
Jeder hat sicher über Kandidaten nachgedacht und überlegt, wo man das richtige Wahlkreuz macht.

Auch für den Ausländerbeirat darf man seine Stimme abgeben, zur Stimmabgabe sind alle geladen, die hier leben.
Die Wahl ist eine Chance für die Demokratie nutzen wir sie!

Ich wünsche Allen einen guten Wahltag,
eine Seniorin vom BSF Seniorentreff

Liebe Richtsberger*innen,



mein Name ist Fabian Schäfer und ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin ab Mitte Januar für den BSF e.V. als neuer Mitarbeiter im Jugendbereich tätig. Ich werde hauptsächlich am oberen

Richtsberg mit Jana Fuchs für euch da sein. Nach der Corona-Pandemie werde ich im Jugendclub „Treffpunkt“ zu finden sein.

Ich freue mich viele neue Gesichter kennenzulernen und wünsche uns eine spannende Zeit am Richtsberg.

Fabian Schäfer, BSF e.V.

Jetzt Anträge für den Stadtteiffond am Richtsberg stellen!

Gefördert durch:



www.marburgmachtmit.de/page/stadtteiffonds

Sie haben eine Idee für den Richtsberg und brauchen

dazu eine kleine finanzielle Unterstützung? Dann ist Ihr Projekt vielleicht etwas für den Stadtteiffonds!

Der Stadtteiffonds ist ein Pilotprojekt, bei dem die Universitätsstadt Marburg dem Richtsberg in diesem Jahr 5000 € zur Verfügung stellt, um Aktivitäten von Bewohner*innen am und für den Richtsberg zu finanzieren. Vorschläge von engagierten Richtsberger*innen nimmt im BSF e.V. Pia Tana Gattinger entgegen. Interessierte melden sich bitte unter der Telefonnummer 06421 44122 oder per Mail unter gattinger@bsf-richtsberg.de

Weitere Informationen und die Formulare zum Stadtteiffonds gibt es auch auf der städtischen Homepage: <https://marburgmachtmit.de/page/stadtteiffonds> und bei der Koordinierungsstelle Bürger*innenbeteiligung, Frau Griet Newiger-Addy, Telefonnummer 06421 2011317, Mail: marburgmachtmit@marburg-stadt.de.

Pia Tana Gattinger, BSF e.V.



Liebe Richtsbergerinnen und Richtsberger,



So merkwürdig und ungewöhnlich, wie sich das Jahr 2020 verabschiedet hat, so geht es auch im neuen Jahr vorerst weiter. Dennoch findet auch der Alltag statt und „das Leben geht weiter“; wie es ein berühmter Fußballtrainer formulierte.

Dem versuchen wir vom Ortsbeirat Richtsberg gerecht zu werden. Denn die demokratischen Vorgaben sollen und müssen eingehalten werden.

Im Dezember 2020 und im Januar 2021 fanden daher auch Sitzungen statt. Neudeutsch heißt das ja mittlerweile „Präsenz-Termine“. Die digitalen Veranstaltungen werden Web-Konferenzen genannt. Auch das ist neu in diesen Zeiten. Vor einem Jahr ist dies alles nicht vorstellbar gewesen. Und dennoch arbeiten wir unermüdlich weiter für das Gemeinwohl im Stadtteil.

Im **Dezember** waren die Herren Maaser von der Gefahrenabwehr der Stadt Marburg und Herr Karo von der Polizei Mit-

telhessen zu Gast beim Ortsbeirat. Sie stellten das Projekt Kompass vor. Dies ist ein gemeinsames Projekt der Hessischen Landespolizei und den Kommunen. Dabei geht es vor allem um Prävention – will heißen vorbeugen. Um vorbeugend tätig zu sein, ist wichtig zu wissen, wo die alltäglichen Gefahren lauern. Hierzu ist der Dialog und Gespräche mit den Menschen notwendig. Denn dann kann häufig mit kleinen und manchmal auch mit etwas größeren Maßnahmen Schlimmes verhindert werden, nach dem Motto: „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“. Herr Karo und Herr Maaser stehen für beratende Gespräche gerne zur Verfügung. Wer Fragen hat, kann sich über Herrn Johannes Maaser bei der Stadt Marburg unter seiner Tel.-Nr.: 201-1296 einen Termin vermitteln lassen oder aber auch direkt mit Herrn Karo telefonieren. Seine Telefon-Nr. lautet 406-123 oder gerne auch per Mail-Kontakt: beratungsstelle.ppmh@polizei.hessen.de. Sobald die derzeitigen Einschränkungen aufgehoben sind, wird eine Sprechstunde am Richtsberg angeboten.

Weitere Informationen wurden zur Kenntnis genommen:

- Ab Januar 2021 wird der gelbe Sack bzw. die gelbe Tonne 14-tägig abgeholt.

- Das Altenheim St. Jakob in der Sudetenstraße ist im Rohbau fertig gestellt.

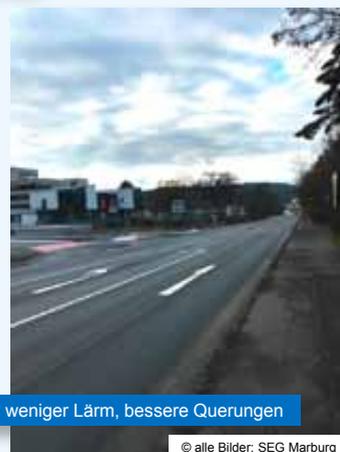
- Am oberen Richtsberg auf dem Fußgängerweg Sudetenstraße / Am Richtsberg wird ein Verbotsschild für Krafträder installiert.

- In der Berliner Straße wird eine VIA-Tafel (Smiley-Tafel) angebracht, die den Autofahrern ihre Geschwindigkeit anzeigt.

Die **Januar-Sitzung** war geprägt von der Vorstellung von Bauvorhaben am Richtsberg.

Herr Rüffer, Geschäftsführer der GWH und Herr Rover, Bauplaner der GWH stellten ein interessantes Projekt am unteren Richtsberg vor. In einer Holzbauweise

Stadtraum und Verkehr: Die „Beltershäuser Straße“



Planungsziel: Verringerung der Trennwirkung, weniger Lärm, bessere Querungen

© alle Bilder: SEG Marburg

Impressum

Herausgeber

Der Ortsbeirat Richtsberg der
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic

Redaktion

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

Geltungsbereich der Rahmenplanung



und auf neuestem Stand möchte man ein einstöckiges Gebäude erstellen. Die GWH hat perspektivisch vor, die Büroräume in der Innenstadt aufzugeben und diese am Richtsberg neu zu bauen. Das plant man, um näher bei der Mieterschaft zu sein. Nach detaillierter Vorstellung wurde in der Diskussion mit dem Gremium schnell klar, dass die Standortfrage am Damaschkeweg noch eingehender Prüfung bedarf. Der Ortsbeirat wies darauf hin, dass die Bewohner gerade in diesem Bereich in den letzten Jahren sehr unter baulichen Maßnahmen zu leiden hatten. Lärm und Schmutz sowie viele neue Menschen und dadurch entsprechender Zuwachs an Straßenverkehr, war und ist eine Zumutung.

Daher muss umsichtig bei jeder weiteren Planung vorgegangen werden!

Da die GWH sich noch in einem sehr frühen Planungsstadium befindet, haben die Herren dankbar diese Anregungen aufgenommen und werden die vorgeschlagenen Änderungen prüfen. Dass die GWH durch die Verlagerung der Büros im Stadtteil vor Ort ist, wird allgemein begrüßt.

Als nächstes berichtet Herr Kutsch vom Bauamt der Stadt Marburg, dass die Stadt Mar-

burg vom Land Hessen aus der Erstaufnahmeeinrichtung Kassel-Calden mehrere Container im Wert von insgesamt 750.000,- € geschenkt bekommen hat. Diese Container bieten die Möglichkeit, die Kinderbetreuung zu erweitern. Die Stadt hat mehrere Vorschläge geprüft. Da der Bedarf an der Erweiterung von Kinderbetreuungsplätzen am Richtsberg sehr hoch ist, wird dieses „Geschenk“ am Richtsberg aufgebaut. Der ausgewählte Standort ist hinter der Turnhalle. Frau Claudia Herwig, Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule stellte jedoch fest, dass dies nicht die notwendigen baulichen Maßnahmen an der Schule ersetzt, die es braucht, da die Astrid-Lindgren-Schule ab Sommer zur Ganztagschule werden soll. Diese Bedenken wurden ausgeräumt. Daher spricht dem Vorhaben, den Container an diesem Ort aufzustellen nichts entgegen.

Zu zwei weiteren baulichen Planungen waren Herr Jürgen Rausch, Geschäftsführer der städtischen GeWoBau sowie Frau Klug von der Stadtplanung Marburg anwesend.

Zuerst wurden die baulichen Erweiterungen der Gebäude Sudetenstraße 19/21 sowie 27/29

vorgestellt. Das Gebäude 19/21 wird aufgestockt. Hier soll auch ein Aufzug im Haus Nr. 19 errichtet werden und oben werden kleine barrierefreie Wohnungen entstehen.

Im Gebäude Sudetenstraße 27/29 soll auf dem Dach ebenfalls ein Stockwerk dazu kommen. Dieses soll jedoch als Arztpraxis ausgebaut werden. Da am Richtsberg eine barrierefreie Arztpraxis fehlt, ist dieses Vorhaben unbedingt zu begrüßen.

Dieser Standort ist günstig, da hier viele Seniorenwohnungen sind und das Altenheim der Marburger Altenhilfe St. Jakob.

Weiter wurde der Rahmenplan Beltershäuser Straße in Verbindung mit dem unteren Richtsberg erörtert. Hier soll städteplanerisch eine Veränderung entstehen. Die Beltershäuser Straße beeinträchtigt z.Zt. noch die Wohnqualität sowohl am unteren Richtsberg aber auch gegenüber in den Häusern, die schon zu Cappel gehören. Der Kreis hat in Abstimmung mit der Stadt Marburg und Hessen Mobil eine Einigung dahingehend erzielt, dass hier urbanes Wohnen entstehen soll. Das bedeutet, Wohnen und Arbeiten im Quartier. Damit das Vorhaben gelingt, soll die Bewohnerschaft, aber auch die Unternehmen und Behörden gemeinsam in Arbeitsgruppen, die Planung mit begleiten.

Wichtig hierbei ist, die gemeinsame Beteiligung der Stadtteile Cappel und Richtsberg.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Abschlussplanung Ende 2022 vorliegt.

*Erika Lotz-Halilovic
Februar 2021*

Gemeinsame Weiterentwicklung von Astrid-Lindgren-Schule und der Bildungsstätte am Richtsberg – ganztägige Betreuung für Grundschul Kinder

Seit einiger Zeit verfolgen die Astrid-Lindgren-Schule und die Bildungsstätte am Richtsberg die Idee, im Interesse der Kinder noch enger zusammen zu arbeiten. Gemeinsam haben wir, die Universitätsstadt Marburg, die Astrid-Lindgren-Schule, die Bildungsstätte am Richtsberg und das Staatliche Schulamt Marburg-Biedenkopf in 2019 einen Prozess begonnen, bei dem die Einrichtungen zusammen ein Konzept entwickelten. Zukünftig werden sich die Bildungsstätte (Hort) und die Astrid-Lindgren-Schule schrittweise zu einer Ganztagschule weiterentwickeln. Das Ziel ist, allen Kindern im Sinne der Bildungsgerechtigkeit bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Zum Schuljahr 2021/22 ist geplant mit vier Klassen in einem verpflichtenden Ganztag zu beginnen. Ganztag bedeutet, dass die Kinder an drei Tagen der Woche (Dienstag, Mittwoch & Donnerstag) bis 15 Uhr am Unterricht und an verpflichtenden schulischen Angeboten teilnehmen. In dieser Zeit sollen neben klassischem Unterricht auch Projekte und AGs stattfinden.

Eine Besonderheit im erarbeiteten Konzept ist das sogenannte Stärkungsband, welches zweimal wöchentlich stattfinden soll. Im Stärkungsband sollen die Kinder der Ganztagsklassen



individuell gefördert und gefordert werden. Es besteht aus vielfältigen Angeboten wie Deutsch als Zweitsprache, Sprachförderung, Theater für Alle und vielem mehr. Alle Mitarbeiter*innen im Ganztag und

externe Kooperationspartner bringen sich im Stärkungsband ein.

Ein Mittagsangebot mit einem kostengünstigen, warmen Mittagessen wird ebenfalls Teil des Ganztags. Außerdem sollen die Kinder bereits ab 07:30 Uhr in der Schule betreut werden können.

Die vier „Ganztagsklassen“ sollen alle Jahrgänge umfassen und in einem Aufgang (Lernhaus) zusammen sein. Das zukünftige Lernhaus umfasst neben vier Klassenräumen auch zwei Differenzierungsräume, die für Kleingruppenarbeit und verschiedene Angebote genutzt werden können. Die Astrid-Lindgren-Schule wird in den kommenden Monaten entscheiden, welche vier Klassen in den Ganztag einsteigen. Die Schule wird dann die Eltern informieren, deren Kinder zukünftig am Ganztag teilnehmen werden.

Für die Kinder der Ganztagsklassen ist die Teilnahme am Ganztag verpflichtend. Sie haben Montag und Freitag weiterhin bis 13 Uhr Unterricht. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag besuchen die Kinder der Ganztagsklassen bis

15 Uhr die Schule. Dienstag bis Donnerstag erhalten diese Kinder in der Schule auch ein warmes Mittagessen. Die Teilnahme am Ganztag ist bis auf eine Gebühr für das verpflichtende Mittagessen kostenfrei.

Zusätzlich bietet die Bildungsstätte weiterhin ein ergänzendes Betreuungsangebot bis 17 Uhr von Montag bis Freitag an. Dieses Betreuungsangebot ist kostenpflichtig und umfasst neben verschiedenen Angeboten auch ein warmes Mittagessen. Die Betreuung der Bildungsstätte richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule, unabhängig davon, ob sie am Ganztag teilnehmen oder wie bisher vormittags in der Schule sind. Eltern, die die Betreuung der Bildungsstätte nutzen möchten, müssen ihr Kind dafür anmelden.

Eine öffentliche Vorstellung des Prozesses und der weiteren Schritte ist aufgrund der aktuellen Situation leider nicht möglich. Daher können die Informationen derzeit nur schriftlich erfolgen.

Ich freue mich jedenfalls sehr, dass wir unserem Ziel, allen Kindern am Richtsberg bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen, deutlich näherkommen! Ganztagschulen sorgen für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Mein ganz herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit großem Engagement das Ganztagskonzept erarbeitet haben!

Bleiben Sie gesund!

Ihre Kirsten Dinnebie, Stadträtin

Vorfrühlingsgruß

Die Freude der Kinder war groß: in den letzten Tagen haben Mitarbeiterinnen des BSF/ Familiennetzwerks vor den sechs Kindertageseinrichtungen im Stadtteil hundert – mit einem Tontopf, Erde und Tulpenzwiebeln gepackte – kleine Päckchen und Frühlingsgrüße, an die Kinder und Abholer*innen verteilt.

Zu Hause gemeinsam eingepflanzt werden die Zwiebelchen nun gut in den Töpfen anwachsen und in zwei bis vier Wochen hoffentlich in den Wohnungen der Familien schon die ersten Frühlingsboten sein.

Marion Bender BSF e.V.



Brief an die Redaktion zur Mülltrennung

Über die Mülltrennung wurde ja schon des Öfteren geschrieben. Aber viel geändert hat sich nichts! Sind die Menschen einfach nur zu faul oder verstehen sie die Mülltrennung nicht?

Die Berater*innen für Mülltrennung sind doch immer unterwegs, irgend wann muss doch jede/r verstehen, dass Styrophor, Plastik, fettige Pizzakartons nicht ins Altpapier gehören. Hier noch ein Tipp, damit auch jede/r das Altpapier entsorgen kann: bitte die Kartons aufschneiden oder zerreißen. Nur einfach den ganzen Karton in den Container zu werfen verbraucht zuviel Platz und ist egoistisch.

Leute, das Altpapier wird wieder verwendet, das oben genannte Material kann nicht recycelt werden. Das heißt also, es muss erst einmal sortiert werden, damit dieses Material entfernt wird. Es entstehen zusätzliche Kosten. Genauso ist es beim Kompost, auch der muss sortiert werden, meistens enthält er zu viel Plastik. Möglich ist, dass die Müllgebühren steigen. Fragen zur Mülltrennung beantworten die Mitarbeiter des BSF oder der Praxis GmbH.



Lösung Weihnachtsrätsel:

Die richtige Antwort des Weihnachtsrätsels lautete:

9 Nikoläuse und 10 Sterne.

Gewonnen hat Familie Güven.

PKW-Tiefgaragenstellplätze

in der Leipziger Straße zu vermieten

40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter

Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

Marburger Spar- und Bauverein eG

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de



HADARA engagiert sich:

„Weil, wir sind alle eins!“

Celia Bach

Zu diesem Schluss kam vor einiger Zeit ein Schüler unseres Vereins, als ich mit ihm im Rahmen des Physikunterrichts über den so genannten Urknall, den „Big Bang“, sprach.

Nachdem alles, was wir heute sehen (und nicht sehen), aus einem unendlich kleinen Punkt vor rund 14 Milliarden Jahren entstand, müssen wir alle in eben diesem „Punkt“ unseren gemeinsamen Ursprung haben und daher sind wir „alle eins“.

Darum ist es unsere Aufgabe uns gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, und dies sollte unbedingt über alle vermeintlichen Grenzen hinweg geschehen: international, interkulturell und interreligiös!

Unser Verein HADARA e.V. bietet hierfür ein umfangreiches Programm, das inzwischen auch ein hochqualifiziertes Gesundheitsinformationsangebot für alle Menschen hier am Richtsberg und in Marburg bereitstellt.

Hier ist jeder Interessierte herzlich willkommen, egal welcher Religion, Sprache oder Kultur: „weil, wir sind alle eins“.

Das Gesundheitsinformationsangebot am Richtsberg (G I R)

Im Rahmen des Projekts „Gesundheitsinformationsangebot am Richtsberg“ konnten trotz der Pandemie-Umstände im letzten Jahr sogenannte Gesundheitslots*innen ausgebildet, eingesetzt und Gesundheitsvorträge vor Ort, aber auch online durchgeführt werden. Zeitgleich besuchten Richtsberger*innen die Beratungsstunden oder ließen sich zu Arztterminen oder Spaziergängen begleiten.

Unter dem Motto „GESUND DURCH'S NEUE JAHR!“ bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr kostenlose Angebote rund um das Thema Gesundheit:

Nutzen Sie unsere Gesundheitsvorträge zu Themen wie „Gesunde Ernährung“ oder „Herzinfarkt – Symptome, Diagnostik und Therapie“ oder lassen Sie sich von unseren Ärzten zu vorbeugenden Maßnahmen oder Krankheiten mittwochs 18 – 20 Uhr und samstags 13 – 15 Uhr beraten.

Unsere qualifizierten Gesundheitslots*innen sprechen ver-

schiedene Sprachen und helfen Ihnen bei Terminvereinbarungen, begleiten Sie zu medizinischen Einrichtungen und Beratungsstellen oder unterstützen Sie bei niedrigschwelliger Bewegung (zum Beispiel Spaziergang). Für weitere Informationen besuchen Sie uns einfach unter www.hadara-marburg.com oder kontaktieren Sie uns: 06421/88 41 290 / info@hadara-marburg.com.

Dienstags 10 – 12 Uhr und donnerstags 16 – 18 Uhr sind wir in der Sprechstunde für allgemeine Auskunft für Sie da – wir freuen uns auf Sie!

*Yasemin Şaşmaz
Hadara*



©shutterstock 1388491907 - Elnur



BERATUNG zu Corona Impfterminen

Wenn Sie über 80 Jahre alt sind und somit zur Impfung berechtigt, bietet das BSF e.V. eine kostenlose Beratung ab dem 8.2.2021 für Sie an. Gerne sind wir behilflich bei der Terminvereinbarung oder beantworten Fragen zum Ablauf der Impfung. Sie erreichen uns telefonisch:

montags und donnerstags: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon: 06421 – 42595

Sie können sich auch gerne an uns wenden, wenn Sie für Ihre Angehörigen Beratung benötigen. Bitte beachten: wir helfen gerne bei der Vermittlung und Organisation der Impftermine, eine medizinische Beratung können wir nicht anbieten.

Mitteilungen der evangelischen Kirche am Richtsberg

Telefongottesdienste aus der Thomaskirche

Sonntags um 10.00 Uhr – unter der Nummer 06421-2949881 können Sie live beim Gottesdienst aus der Thomaskirche dabei sein. Wählen und Mitfeiern! Bitte wählen Sie sich kurz vor Gottesdienstbeginn ein. Wir freuen uns auf Sie!

Pause für das Richtsberg Mobil

Auch wenn das Richtsberg Mobil noch nicht unterwegs ist, gibt es keine Pause für Ronja und ihre Mitarbeiter. Sie machen sich zu Fuß auf, um Jugendliche zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus bietet die Jugendreferentin verschiedene Angebote über Instagram und Zoom an.

Hallo! Ich bin Wiard

Ich bin 26 Jahre alt und bin in Chemnitz geboren. Aufgewachsen bin ich in Breidenstein bei Biedenkopf. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zum Gemeindepädagogen und Erzieher am Marburger Bibelseminar. (MBS). Im Rahmen dieser Ausbildung absolviere ich ein Praktikum im Of-

fenen Jugendraum der Thomaskirche. Leider können wir uns zurzeit nur Online treffen, aber ich freue mich schon darauf, die Teens und Jugendlichen endlich persönlich kennenzulernen und Zeit mit ihnen zu verbringen. Außerdem bin ich gespannt, was ich dort noch alles lernen kann.

Worauf bauen wir? - Weltgebetstag 2021

Am Freitag, 5. März, 18.00 Uhr in der Pauluskirche

Den Gottesdienst feiern die Gemeinden Liebfrauen, Richtsberg und Lukas und Paulus. Das Thema ist „Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?“ Inhaltlich vorbe-



reitet wurde der Gottesdienst von Frauen der pazifischen Insel Vanuata.

Für alle, die am Gottesdienst mitwirken möchten, gibt es ein Vorbereitungstreffen in der Pauluskirche am Freitag, dem 26. Februar 2021 um 19.00 Uhr. Die Durchführung beider Treffen ist von der Corona-Situation abhängig. Aktuelle Informationen gibt es auf dem Anrufbeantworter der Pauluskirche (06421-2 47 71) und auf den Internetseiten der beteiligten Kirchengemeinden.

Friedensgebet

Das Friedensgebet findet montags um 19.00 Uhr statt, derzeit über Tel. 06421 - 29 49 881.

Andachten in der Passionszeit

In diesem Jahr feiern wir die Passionsandachten als Telefongottesdienste am Mittwoch, 17., 24. und 31. März., jeweils um 18.00 Uhr. Sie können sich über die Ortswahl (siehe oben) einwählen und an der Passionsandacht teilnehmen. Lieder und geistliche Impulse begleiten uns in der Zeit vor Ostern.

„Nachbarschaftsprojekte im Klimaschutz“ werden gefördert – Ein Podcast für Bildung und Bewusstsein

Im vergangenen Jahr rief die Universitätsstadt Marburg Bürger*innen dazu auf, sich mit Ideen für Klimaschutz-Projekte um eine finanzielle Förderung zu bewerben. Insgesamt neun Nachbarschaftsprojekte wurden ausgewählt und werden mit einer Gesamtsumme von über 20.000 Euro bezuschusst. Dazu zählt auch der „Podcast zum Klimaschutz“ von Martin Schäfer und Michael Heuser.

Ein Projekt, das Bewusstsein schaffen soll für den Klimaschutz:

Martin Schäfer und Michael Heuser haben sich im September 2020 zusammengetan, um das „Stadtgespräch Marburg“ in die virtuelle Welt zu schicken. In einem Podcast nehmen sie sich verschiedener Themen an und möchten damit einen Beitrag zur Kommunikation, zur Vernetzung und zur Bildung rund um den Klimaschutz leisten. Thematisch ist der Podcast ganz bewusst sehr breit angelegt: Es geht um das globale Klima und den lokalen Verkehr, es geht aber auch um Kunst,

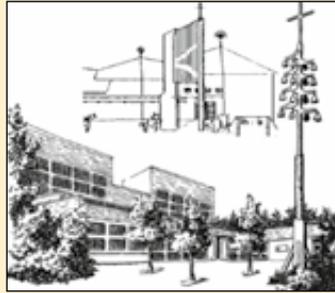
Kultur und Stadtgeschehen.

Auch wenn das Projekt „Podcast zum Klimaschutz“ heißt, soll es ebenso andere Themen transportieren. Im vergangenen Jahr gab es zum Beispiel die Rubrik „Novemberlyrik“, in der jeden Tag ein Gedicht veröffentlicht wurde. „Dafür sind wir zum Beispiel auch zu einer 80-jährigen nach Hause gefahren, wo sie uns mit Maske an der Haustür ihr Gedicht ins Mikro gesprochen hat“, erzählt Schäfer. Er ist als Journalist in Marburg tätig, Heuser in der Kulturszene.



Liebfrauenkirche

Pfarramt Großseelheimer Str. 10
Pfarrer Christoph Näder
Gemeindefereferent
Katharina Chitou
Tel. 06421-42052, Fax: 485972
Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2
So., 08.30 Uhr, Hl. Messe
Di., 17.30 Uhr, Hl. Messe
Thomaskapelle
jeden Di., 16.30-17.30 Uhr
Eucharistische Anbetung



Über aktuelle Veranstaltungen und Gottesdienste informieren Sie sich bitte über unsere Homepage oder im Gemeindebüro, Tel. 4 19 90.

Evangelische Kirche am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche
Pfarrerin Katharina Zinnkann
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Tel: 06421-41064 · Fax: 06421-487609
Nach Vereinbarung

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche
Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2
Nach Vereinbarung
Gemeindebüro: Gertraud Müller
Di: 8.30-12.30 Uhr, Do: 12-16 Uhr

E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Tel: 06421-4 19 90

Thomaskirche:

Karfreitag, 02.04.: 11 Uhr
Gottesdienst mit Prädikantin Terno
Ostersonntag, 04.04.: 6 Uhr,
Gottesdienst am Ostermorgen mit Pfr. Henke
11 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Henke
Himmelfahrt, 13.05.: 11 Uhr,
Gottesdienst im Freien

Emmauskirche

Gründonnerstag, 01.04.: 19 Uhr
gemeinsames Tischabendmahl mit Pfr. Henke
Ostersonntag, 04.04.: 9.30 Uhr,
Gottesdienst mit Pfr. Henke

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17-18.30 Uhr – Jungpfadfinder
Mi, 17-18.30 Uhr – Wölflinge

Offener Jugendabend

Di, 18-21 Uhr online (weitere Infos über Ronja)

Bücherei

1. und 3. Mi im Monat, 15.30-17 Uhr,
außer in den Ferien

Spinnstube

donnerstags um 16 Uhr; Zuschaltung über 06421-29 49 881

Eine klare Trennung zwischen „Macher*innen“ auf der einen und Hörer*innen auf der anderen Seite soll es nicht geben – jede*r soll Ideen umsetzen, zum Mikro greifen und Projekte vorstellen können. Teilhabe und Selbstwirksamkeit sehen Schäfer und Heuser als Bildungsanteil des „Stadtgespräch Marburg“.

Darüber hinaus können auch andere Interessierte Beiträge gestalten – mit eigenen Ideen oder einem bestimmten Thema. „Das kann zum Beispiel auch ein persönlicher Held des Alltags in Marburg sein, den man gern mal vorstellen möchte“, erläutert Heuser. Der Podcast soll ebenso vielfältig sein wie es auch die Stadtgesellschaft ist, und den beiden Initiatoren ist es ein Anliegen, möglichst viele Menschen zu Wort kommen zu lassen und möglichst viele Perspektiven einzubeziehen.

Die Fördermittel der Universitätsstadt sollen vor allem in die technische Infrastruktur fließen. Es fallen zum Beispiel Hostinggebühren für die Podcastplattform an. Bis zum Ende des Projekts haben Schäfer und Heuser noch jede Menge Ideen – und suchen zusätzliche Mitstreiter*innen, die

sie beim Schneiden der Beiträge unterstützen möchten.

Wer Spaß an Technik und vielfältigen Themen hat, kann sich bei den beiden melden. Zu hören ist das „Stadtgespräch Marburg“ auf den beiden Plattformen Spotify und iTunes.

*Pressestelle
der Universitätsstadt Marburg*



Martin Schäfer (links) und Michael Heuser (rechts) haben einen Podcast gestartet, der sich mit dem Leben in Marburg beschäftigt. (Foto: Nadja Schwarzwäller, i.A.d. Stadt Marburg)

Arabische
Übersetzung
von
Sabreen Younis

- 1- عزيزاتي القارئات ، أعزائي القراء:
لديكم حق الانتخاب فرجاء انتهزوا هذه الفرصة وشاركوا في الانتخابات البلدية في الرابع عشر من شهر مارس .
- 2- الدعاية الانتخابية للمجلس المحلي في الرشتسبرج.
- 3- عرض القوائم الانتخابية للمجلس المحلي في الرشتسبرج
الأحزاب المرشحة للانتخابات هي:
- الحزب الإشتراكي الديمقراطي الألماني
- حزب الخضر
- الحزب الإتحاد الديمقراطي المسيحي
- الحزب اليساري
- 4- الدعاية الانتخابية للمجلس الاستشاري للأجانب و عرض القوائم الانتخابية المرشحة، يحق لجميع الأجانب الغير حاملين للجواز الألماني بالمشاركة في الإنتخابات.
- 5- شرح وتوضيح كيفية الإنتخابات البلدية ، كيف تتم عملية الإنتخاب عن طريق الاختيار التراكمي و المتنوع.
- 6- أسئلة إجتماعية متعلقة بالإنتخابات البلدية واقتراحات مختلفة للمساعدة في اختيار المرشحين.
- 7- اليوم العالمي للمرأة في الثامن من مارس .
لم يكن الحق الجماعي والحر في الإنتخابات متاح للجميع منذ فترة طويلة ،لقد مُنحت المرأة حق الانتخاب منذ مئة عام فقط.
- 8- حق الشباب و اليافعين في المشاركة في الإنتخابات :التربية الديمقراطية في مدرسة موزاييك .
- 9-الإنتخابات بشكل شاعري : سيدة مسنة من حي الرشتسبرج تكتب شعر خاص عن الإنتخابات البلدية.
- 10- رسالة الى هيئة التحرير لدعوة عامة لفصل النقابات.
- 11- السيد فابيان شيفر زميل جديد في مؤسسة ال ب ي ف في قسم الشباب و اليافعين.
- 12- تحيات الربيع وهدايا بسيطة يقدمها مركز العائلات التابع لل ب س ف للأطفال في الروضة .
- 13- بودكاست للتعلم و التوعية فيما يتعلق بحماية المناخ و المحافظة على البيئة .
- 14- المزيد من التطوير المشترك للمدرسة الإبتدائية أسترد لندجرن و المؤسسة التعليمية في مشروع الرعاية اليومية الكاملة للأطفال فيها.
- 15- جمعية حضارة تقدم برنامج متنوع في العديد من المجالات منها : الثقافية الدينية و الطبية .
- 16- المجلس المحلي يخبر
- 17- مواعيد الكنيسة
- 18- ساعات استشارية للمساعدة في تحديد مواعيد للفاح كورونا اخبار السن في ال ب س ف .

Russische
Übersetzung
Vladislav
Kargapolov

Russisch – Vorlage Übersetzung Artikel Richtsberg aktiv 1 / 2021

1. Дорогие читатели и читательницы, у Вас есть голос! Пожалуйста, воспользуйтесь своим шансом и отдайте свой голос на выборах 14 марта 2021 года
2. Призыв к участию в выборах главы местного консультативного совета
3. Список участников в выборах местного консультативного совета Баллотируются кандидаты от партий SPD, Grüne, CDU и Linke.
4. Призыв к участию в выборах консультативного совета иностранцев с представлением кандидатов Каждый человек без немецкого паспорта имеет право голосовать
5. Разъяснение об участии в выборах местного самоуправления и консультативного совета иностранцев Что значит кумулятивное голосование и панаширование?
6. Социальные вопросы к выбору местного самоуправления-побуждения к исходу выборов
7. Всеобщее, открытое и равноправное право голосовать стало возможным не так давно- 100 лет избирательному праву для женщин Информация о международном женском дне марта
8. Молодёжь имеет право голоса: воспитание демократии в Mosaikschule
9. Стихотворение пенсионерки, посвящённое дню выборов 14 марта 2021 года
10. Письмо к редакции с призывом к сортировке мусора
11. Новый коллега в BSF по делам молодёжи Фабиан Шэфер (Fabian Schäfer), о своей личности
12. Предвесенний привет от семейного клуба для дошкольников
13. Подкаст на тему образования и сознательности -проект для осознания важности защиты окружающей среды
14. Совместное развитие Astrid Lindgren Schule и учебного центра на Рихтсберге- школа продлённого дня для детей начальных классов
15. Nadara представляет свою программу -межнациональные, межкультурные и межрелигиозные предложения о советах по здоровью
16. Отчёт о заседании местного консультативного совета
17. Важные даты церкви
18. Консультация о вакцинации против коронавируса от BSF